



Programm 2019 / 2020

**WEITER WISSEN WOLLEN -  
WISSEN WIRKT WEITER**

**SENIORENAKADEMIE**

Hochrhein-Wiesental e.V.



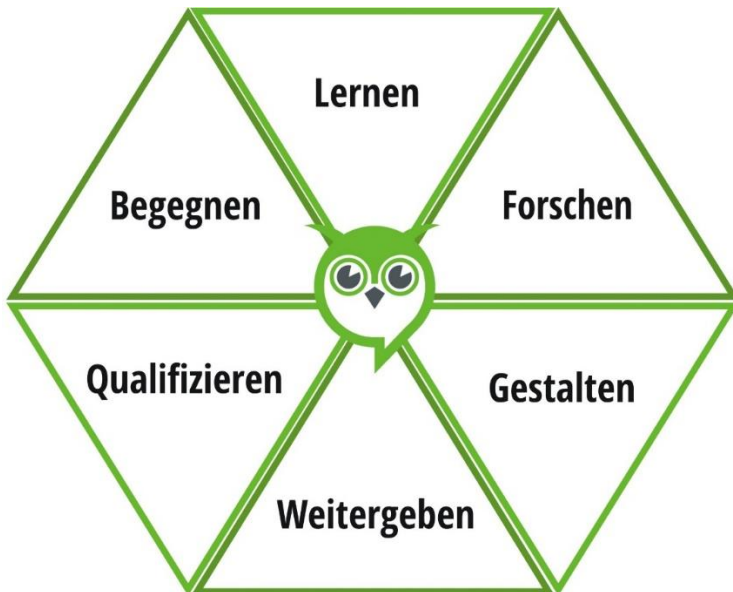
## *Altern lernen - Lernen im Alter - Lernen vom Alter*

Die Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V. wurde am 01.04.2019 in Zell im Wiesental gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Sie versteht Ihre Angebote für die Region und in enger Vernetzung mit bereits vorhandenen Gruppierungen und Institutionen.

Das Bild vom Altern und vom Alt werden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Viele Senioren\*innen sind nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben noch aktiv und möchten die freigewordene Zeit für sich oder auch für andere Menschen nutzen. Ein Anliegen der Akademie ist es deshalb, den Menschen, die sich in oder im Übergang zur dritten Lebensphase befinden, ein breit gefächertes Bildungs- und Mitwirkungsangebot in der Region Hochrhein-Wiesental zu geben.

Mit dem vorliegenden Programm startet die Seniorenakademie in ihr erstes Jahr. Wichtiges Anliegen und Ziel ist es Wissen zu vermitteln und lebenslanges Lernen zu ermöglichen, genauso bestehendes Wissen und den enormen Erfahrungsschatz, der in dieser Generation vorhanden ist, weiterzugeben.

## *WEITER WISSEN WOLLEN – WISSEN WIRKT WEITER*



# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Lernen</b>   | <b>5</b>  |
| Nachhaltigkeit der Baumwollverarbeitung                               | 5         |
| Integrative Medizin – unser Gesundheitswesen neu denken               | 6         |
| BIENENwunder – nur was wir kennen können wir auch fördern             | 6         |
| Mit dem E-Bike durchs Elsass zur Abteikirche Ottmarsheim              | 7         |
| In Würde sterben? „Letzte Hilfe“                                      | 8         |
| <b>Forschen</b>   | <b>9</b>  |
| Themen, Kleindenkmäler, besondere Orte der Region                     | 9         |
| Forschungswerkstatt – Zukunft im ländlichen Raum                      | 10        |
| Der legendäre Schatz von Todtnauberg                                  | 11        |
| Schanzen im Südschwarzwald – bedeutsame Zeugen                        | 12        |
| Damit Frieden bleibt im ganzen Tal                                    | 13        |
| <b>Gestalten</b>  | <b>14</b> |
| Die jungen Alten – Möglichkeiten und Chancen des dritten Lebensalters | 14        |
| Gelebte Quartiersarbeit – Teilhabe und Teilgabe am Sozialraum         | 15        |
| Beste Aussichten! Vom Beruf zur Be <b>RU</b> Fung nach dem Beruf!     | 16        |
| Senior Expert Service (SES) – Infoveranstaltung                       | 17        |
| <b>Weitergeben</b>  | <b>17</b> |
| <b>Begegnen</b>   | <b>18</b> |
| <b>Qualifizieren</b>  | <b>19</b> |
| Übernahme von rechtlichen Betreuungen                                 | 19        |
| Seniorenstudium   | 20        |
| <b>Kooperationspartner und Sponsoren</b>                              | <b>22</b> |
| <b>LNWBB – Weiterbildungsberatung</b>                                 | <b>23</b> |

## Ihre Termine in der Seniorenakademie

|                   |   |    |
|-------------------|---|----|
| <b>22.10.2019</b> | Integrative Medizin – unser Gesundheitswesen neu denken       | 6  |
| <b>12.11.2019</b> | In Würde sterben? „Letzte Hilfe“                              | 8  |
| <b>10.12.2019</b> | Die jungen Alten – Chancen des dritten Lebensalters           | 15 |
| <b>22.01.2020</b> | Themen, Kleindenkmäler, besondere Orte der Region             | 9  |
| <b>28.01.2020</b> | Gelebte Quartiersarbeit – Teilhabe und Teilgabe am Sozialraum | 15 |
| <b>Febr. 2020</b> | Senior Expert Service (SES) – Infoveranstaltung               | 17 |
| <b>18.03.2020</b> | Nachhaltigkeit der Baumwollverarbeitung                       | 5  |
| <b>24.03.2020</b> | Start: Übernahme von rechtlichen Betreuungen                  | 19 |
| <b>31.03.2020</b> | BIENENwunder – nur was wir kennen können wir fördern          | 5  |
| <b>Frühsommer</b> | Beste Aussichten! Vom Beruf zur BeRUFung nach dem Beruf!      | 16 |
| <b>13.05.2020</b> | Forschungswerkstatt – Zukunft im ländlichen Raum              | 10 |
| <b>04.06.2020</b> | Damit Frieden bleibt im ganzen Tal                            | 13 |
| <b>17.06.2020</b> | Start: Der legendäre Schatz von Todtnauberg                   | 11 |
| <b>01.07.2020</b> | Mit dem E-Bike durchs Elsass zur Abteikirche Ottmarsheim      | 7  |
| <b>15.07.2020</b> | Start: Schanzen im Südschwarzwald – bedeutsame Zeugen         | 12 |

## Akademiepass

Die Angebote der Seniorenakademie sind offen für alle, unabhängig von Alter oder Vorbildung. Sie sind im Rahmen der Zulassungs- und Teilnahmebedingungen nutzbar.

Zusätzlich bieten wir allen Personen ab dem

55.Lebensjahr einen Akademiepass an.

Dieser Pass kann jährlich für eine Gebühr in Höhe von 72,00 €/Person erworben werden und berechtigt zur gebührenfreien Teilnahme am Akademieclub und an Vorträgen der Akademie. Auf die übrigen Veranstaltungen werden Rabatte gewährt, die dem Programm zu entnehmen sind.

Für Anträge, die während des Jahres gestellt werden, reduziert sich die Jahresgebühr.

# Lernen

## Nachhaltigkeit bei der Baumwollverarbeitung- Wie ist es möglich ein T-Shirt für 5 Euro zu verkaufen?

---

|                 |  |                            |
|-----------------|--|----------------------------|
| <b>Termin</b>   | <b>Mi 18.03.2020</b>   | <b>18.00 bis 20.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>      | <b>Textilmuseum Zell, Teichstr. 4, 79669 Zell i. W.</b>  |                            |
| <b>Gebühr</b>   | <b>10,00 € (AKAPASS 5,00 €)</b>  |                            |
| <b>Referent</b> | <b>Andreas Müller</b> – stellv. Vorsitzender des Wiesentäler Textilmuseums und da u.a. zuständig für die Geschichte der Textilindustrie vom Beginn der Industrialisierung zu Beginn des 19. Jh. bis zum Niedergang in Mitteleuropa |                            |

---

In der Modebranche wächst sehr langsam ein Bewusstsein für fair produzierte Ware. Der Konsument und die Politik bestimmen dabei den Markt entscheidend mit. Der Vortrag will vertiefende Informationen zu dieser aktuellen Thematik bieten.

Im Wiesentäler Textilmuseum werden die Arbeitsprozesse von der Rohbaumwolle bis zum fertigen Produkt an funktionierenden Maschinen gezeigt. Das Museum zeigt Maschinen vom Beginn der Industrialisierung im frühen 19. Jahrhundert bis zum Niedergang der Textilverarbeitung im Rahmen der Globalisierung. Es befindet sich in den letzten „Shedbauten“ der Firma Zell-Schönau AG in Zell im Wiesental – besser bekannt unter ihrem Markennamen „IRISETTE“.

Daran schließt sich ein Vortrag an über den Anbau der Baumwolle, der Ernte der Baumwolle, das Verarbeiten zu Garn, konventioneller Anbau von Baumwolle und von Biobaumwolle, die Herstellung eines T-Shirts und die sozialen und wirtschaftlichen Zustände in den Baumwollfarmen und den Nähereien in Asien und verstärkt auch in Afrika.

## **Integrative Medizin – oder „warum unser Gesundheitswesen neu gedacht werden muss“**

---

|                 |  |                            |
|-----------------|--|----------------------------|
| <b>Termin</b>   | <b>Di, 22.10.2019</b>  | <b>10.30 bis 12.00 Uhr</b> |
|                 | <b>anschließend gemeinsames Mittagessen (optional)</b>   |                            |
| <b>Ort</b>      | <b>Seniorenakademie HW</b>   | <b>Gebühr keine</b>        |
| <b>Referent</b> | <b>Prof. Alfons Runde</b> – Prof. für Gesundheitsökonomie und -management, 20 Jahre Erfahrung in der Klinikleitung |                            |

---

Der unzureichende Grad an Kooperation und Kollaboration, aber auch eine weiterhin zunehmende Bürokratisierung belastet die Inanspruchnahme neuer Erkenntnisse Verfahren in Diagnostik und Therapie und damit den medizinischen Fortschritt. In vielen Bereichen zeigten sich in unserem Gesundheitswesen gravierende Defizite.

Medizintechnische Entwicklungen und die aus der Digitalisierung erwachsenden Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie werden die medizinische Versorgung „revolutionieren“. Bereits heute werden Anwendungsmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) genutzt, um in Diagnostik (u.a. Mustererkennung) und Therapie (z.B. aufgrund Sequenzierung der DNA) große Fortschritte zu erzielen. Prof. Runde wird in seinem Impulsvortrag die Kernproblematiken vorstellen, die im Sinne von Herausforderungen nur zu lösen sein werden, wenn wir bereit sind, unsere bisherigen Versorgungsstrukturen zu reformieren. Welche Veränderungen hiermit verbunden sein werden, wird er mit Ihnen in der sich anschließenden Diskussion (gern auch mit regionalem Bezug) aufzeigen.

## **BIENENwunder – nur was wir kennen, können wir auch fördern**

---

|                 |  |                            |
|-----------------|--|----------------------------|
| <b>Termin</b>   | <b>Di 31.03.2020</b>   | <b>10.30 bis 12.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>      | <b>Seniorenakademie HW</b>   |                            |
| <b>Gebühr</b>   | <b>10.00 € (AKAPASS 5,00 €)</b>  |                            |
| <b>Referent</b> | <b>Daniel Stamm</b> , Künstler, Imker Projekt wesensgemäße Bienenhaltung |                            |

Ein aktuelles Thema wird aufgegriffen und vertieft.

Daniel Stamm bereichert die Diskussion mit seinem Wissen über wesensgemäße Bienenhaltung. Er ist selbst Imker und hält seine Bienen möglichst naturnah und artgerecht. Damit wird die Frage was Bienen brauchen auch praktisch erörtert.

Sie erfahren wie die Honigbienen in den Jahreslauf eingebettet sind und wie sie sich organisieren und erhalten einen Seitenblick zu den Wildbienen.

UND wer Biene sagt, muss auch Blüten sagen: Bienen und Blüten sind ein unzertrennliches Paar. Der Referent freut sich auf interessierte Fragen und bettet diese in seinen Vortrag mit ein.

## Mit dem E-Bike durchs Elsass zur Abteikirche Ottmarsheim

---

**Termin**                    **01.07.2020**                    **10.00 bis 17.00 Uhr**  
**Anmeldeschluss**        **31.05.2020.**

**Treffpunkt**            Weil am Rhein, Ortsteil Märkt, Parkplatz Stauwehr, 10.00 Uhr  
**Gebühr**                **30,00 €** und **24,00 €** für Personen mit Akademiepäss  
Darin enthalten ist die geführte Radtour, Besichtigung mit Führung  
sowie ein Kaffeegedeck.

**Referent**                **Jürgen Wiechert**, Vorsitzender der IG-Velo Weil a.Rh.

---

Mit dem E-Bike radeln wir vom Stauwehr Märkt entlang des Kanals bis zum Schiffshebewerk Kembs-Löchle und weiter längs des Rhein-Rhone-Kanals. Nachdem wir ein Teilstück des Hardtwaldes durchquert haben, werden wir gegen 12.00 Uhr Ottmarsheim erreichen. Im Restaurant „Etape Romane“ kann ein Imbiss / eine Mahlzeit eingenommen werden.

Das Kirchengebäude der Abteikirche in Ottmarsheim, welches größtenteils aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts stammt und zur einstigen Klosterkirche des Klosters Ottmarsheim (Benediktinerinnen) gehörte, ist eines der bedeutendsten Baudenkmälern der Romanik. Die Abteikirche ist nach Vorbild der Pfalzgrafenkapelle Karls des Großen in Aachen, jedoch in einem wesentlich schlichteren Stil, erbaut worden. Die Führung in der Abteikirche beginnt um 14.00 Uhr.

Die Rückfahrt, welche wir gegen 15:00 Uhr antreten werden, führt uns auf Radwegen und Nebenstraßen durch die Ortschaften Hombourg, Petit-Landau und Niffer zum Ausgangsort zurück. in der Brasserie „Le Chalet“ (beim Schiffshebewerk) in Kembs-Löchle ist eine Einkehr mit Kaffeepause vorgesehen. Ankunft in Märkt gegen 17:00 Uhr.

### Hinweise:

- Gesamtstrecke ca. 60 Kilometer, Flachetappe
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 15 Personen.
- Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und es gilt die Straßenverkehrsordnung.
- Das Tragen eines Helmes ist obligatorisch.
- Grundsätzlich ist die Tour auch mit Fahrrad ohne Elektrounterstützung möglich.
- Für die Fahrradtour bitte ausreichend Getränke, ggf. auch etwas zum Essen mitführen.

Änderungen im Programmablauf behalten wir uns vor.

## **In Würde sterben? „Letzte Hilfe“**

---

|                    |  |                            |
|--------------------|--|----------------------------|
| <b>Termin</b>      | <b>Di 12.11.2019</b>   | <b>17.00 bis 21.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>         | <b>Seniorenakademie HW</b>   |                            |
| <b>Gebühr</b>      | <b>20,00 €</b>   |                            |
| <b>Referent/in</b> | <b>Dr. Beate Schmidtgen, Ev. Erwachsenenbildung Markgräfler Land</b><br><b>Rainer Böheim – Leiter des Belchen Instituts in Lörrach</b> |                            |

---

„Erste Hilfe“ ist jedem bekannt und in Notsituationen selbstverständlich. Wie sieht es aber mit der Hilfeleistung am Lebensende aus? Sind wir in diesen Situationen nicht auch verpflichtet zu helfen? Aber wie? Dazu wurden die „Letzte Hilfe“-Kurse entwickelt. Eine kompakte Schulung, nach dem Konzept von Dr. med. Georg Bollig, vermittelt Wissen und praktische Hilfen, um Schwerkranken und Sterbenden beizustehen. Es geht dabei nicht um Sterbehilfe!

In vier Stunden werden folgende Themen besprochen:

- \* Sterben ist ein Teil des Lebens
- \* Vorsorgen und Entscheiden
- \* Körperliche, psychische, soziale Nöte lindern
- \* Abschied nehmen

Sie erhalten Informationen über mögliche Hilfsangebote in der Region.

## **Weitere Seminare auch unter**

### **FORSCHEN**

Der legendäre Schatzstein von Todtnauberg – einmaliges montanhistorisches Kulturdenkmal in Europa S. 11

Schanzen im Südschwarzwald S.12

---



# Forschen

## Besondere Orte, Kleindenkmäler in der Region erforschen und erhalten

|                 |   |                            |
|-----------------|---|----------------------------|
| <b>Termin</b>   | <b>Mi 22.01.2020</b>                                  | <b>18.00 bis 20.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>      | <b>Seniorenakademie HW</b>                            |                            |
| <b>Gebühr</b>   | <b>keine</b>  |                            |
| <b>Referent</b> | <b>Thomas Uhte</b> - Archivar des Landkreises Lörrach |                            |

Sie wollten schon immer mal wissen was es mit Kleindenkmäler, Wegkreuzen, Wappen, Grenzsteinen, die es in unserer Region gibt auf sich hat.

Sie können sich vorstellen mitzuwirken, dass solche Kleinode gepflegt werden und ihre Geschichten für die Nachwelt erhalten bleiben.

Jetzt haben Sie vielleicht etwas Zeit dem nachzugehen. Wie können Sie dann vorgehen, wo kommen Sie an gute Quellen, wer kann sie unterstützen? Wie finden Sie ggf. Mitstreiter?

Kreisarchivar Thomas Uhte berichtet an diesem Abend von bestehenden Projekten, gibt Hinweise zu Vorgehensweisen bei der Erfassung von Grenzsteinen, Wappen, Kleindenkmäler, erläutert wie das Ortsdossier genutzt werden kann und steht vor allem auch für erste Fragen und Überlegungen Ihrerseits zur Verfügung.

Peter Kiefer möchte solch ein Projekt in 2020 starten (siehe S.12). Sie können also bei Interesse sich anderen anschließen oder haben eigene Projekte und Ideen.

Bei Interesse schließt sich eine Vorstellung des Kreisarchivs und eine Schulung zur Nutzung an. Dieser Termin wird mit den Teilnehmer\*innen ausgemacht.

## **Forschungswerkstatt - Zukunft im ländlichen Raum**

---

**Termin**            **Mi 13.05.2020**                            **18.00 bis 21.00 Uhr**

**Ort**                **Seniorenakademie HW**

**Gebühr**           **keine**

**Referent**        **Dr. Karl-Heinz Huber** Sozialpädagoge, Pädagoge. Langjährige Erfahrung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und Management in der Altenhilfe

---

Wie kann es gelingen, dass der ländliche Raum auch in Zukunft als attraktiver Lebensraum erfahren wird und erhalten bleibt?

Welche Infrastruktur ist dafür nötig? - Im Hinblick auf Verkehr, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Handel und Tourismus aber auch im Hinblick auf Kultur, Bildung, Gesundheit und das Zusammenleben der Menschen und Generationen.

Wie kann diese Infrastruktur erhalten oder neu geschaffen werden?

Welche Voraussetzungen und Bedingungen müssen dafür erfüllt sein?

Wie können diese nachhaltig gesichert werden?

Aus dem großen Spektrum dieser Zukunftsfragen wollen wir uns einzelne Aspekte auswählen und gemeinsam überlegen und entscheiden, mit welchen Methoden wir Antworten darauf finden können und wie diese Antworten dazu beitragen können, den ländlichen Raum lebenswert zu erhalten und zu gestalten.

Bei einem ersten Treffen wollen wir uns einen Überblick über die Fragestellungen und Methoden verschaffen und uns darüber verständigen welcher Fragestellung wir uns (als erstes) zuwenden wollen und in welchen Schritten und mit welchen Methoden wir Antworten erarbeiten können.

## **Der legendäre Schatzstein von Todtnauberg – einmaliges montanhistorisches Kulturdenkmal in Europa**

---

|                |  |                                  |
|----------------|--|----------------------------------|
| <b>Termin</b>  | <b>Mi 17.06.2020</b>                               | <b>19.30 Uhr (Vortragsabend)</b> |
|                | <b>Do 18.06.2020</b>                               | <b>Exkursion 14.00 Uhr Start</b> |
| <b>Ort</b>     | <b>Seniorenakademie HW</b>                         |                                  |
| <b>Gebühr</b>  | <b>25,00 €</b>                                     |                                  |
| <b>Leitung</b> | <b>Werner Störk, Projekt- und Exkursionsleiter</b> |                                  |

---

Der monumentale und sagenumwobene Felsblock liegt als markante Landmarke in einem steilen Hangareal am historischen Roßweg. Seine Stirnseite, welche 15 eingemeißelte Zeichen trägt, erreicht eine Höhe von 4 Metern und zeigt nach Süden. Mit seinen geschätzten 30 Kubikmetern erreicht der Solitär ein Gewicht von rund 80 Tonnen. Der Kreuzfelsen, wie er auch genannt wird, liegt inmitten des alten Silberbergbaurevieres (13. bis 16. Jahrhundert) von Todtnauberg und in der Nähe der historischen Gauchgruben.

Die im Detail vorgestellte aktuelle Lösung der geheimnisvollen Zeichen – eine echte Schatzkarte - lässt ihn nun wieder zu einem wieder beredten Zeugen einer Zeit werden, in welcher der Südschwarzwald – neben dem Harz und Tirol – zu den führenden Bergbauregionen jener Zeit gehörte, geprägt durch eine lange bergrechtliche Tradition und eine eigene Fach- und Rechtssprache.

Das Landesdenkmalamt hat dieses im gesamten deutschsprachigen Raum einzigartige montanhistorische Kulturdenkmal der Bergvermessungskunst unter Denkmalschutz gestellt.

## **Schanzen im Südschwarzwald – bedeutsame Zeugen extrem unfriedlicher Zeiten**

---

|                |  |                                  |
|----------------|--|----------------------------------|
| <b>Termin</b>  | <b>Mi 15.07.2020</b>   | <b>19.30 Uhr (Vortragsabend)</b> |
|                | <b>Do//Fr 16./17.07.2019</b>   | <b>10.00 bis 17.00 Uhr</b>       |
| <b>Ort</b>     | <b>Seniorenakademie HW</b>   |                                  |
| <b>Gebühr</b>  | <b>50,00 € plus ggf. Fahrkostenbeteiligung und 4 € Eintritt Museum</b> |                                  |
| <b>Leitung</b> | <b>Werner Störk, Projekt- und Exkursionsleiter</b>                     |                                  |

---

Vortrag mit 2 kombinierten Exkursionen (mit Bus oder Fahrgemeinschaften)

A: Zeller Blauen – Neuenweg (Wüstmatt, Hau, Eck und Epitaph) und Schönenbuchen (ganztägig mit Mittagessen) am 16. Juli 2020, 10 – 17 Uhr

B: Gersbach – Schlechtbach und Sonderführung im Städt. Museum Schopfheim (ganztägig mit Mittagessen) am 17. Juli 2020, 10 – 17 Uhr

Schanzen, Erdwerke, Feldwerke oder Erdwehrbauten sind primär militärische Verteidigungsanlagen, die zwar auch als Einzelanlage errichtet werden können, mehrheitlich aber in eine spezielle Befestigungs- oder Festungs-Linie eingebunden werden und strategisch-taktisch nicht als Einzelwerk, sondern in ihrer Gesamtheit als „Linie“ wirken. Diese Linien sicherten vor allem die neuralgischen Passübergänge, Furte, wichtige Wegverbindungen und topographisch tief eingeschnittene Talböden.

Die „Schwarzwaldlinien“ bestehen aus einer linienförmigen Abfolge und Kombination von unterschiedlichen Schanzen, Wach- und Signaltürmen (Chartaques), Wallgräben, Sperrgräben, Palisaden, „Verhau“ und „Verhack“.

Sie sind in ihrer Gesamtheit nur punktuell erforschte Linien, die sich vor allem in Nord-Südrichtung ausdehnten und sich über den gesamten Schwarzwald hinweg erstreckten, um die Bewegungsfreiheit französischer Truppen – gerade auch bei ihren Kontributionszügen - wirksam einengen sollten.

Im Süden führte dieses Defensivsystem vom „*Roten Haus*“ bei Murg über Todtmoos-Au weiter bis auf den Feldberg. Als sog. „*Hintere Linie*“ wurde sie ab 1692/93 unter Markgraf Ludwig Wilhelm massiv ausgebaut und durch eine „*Vordere Linie*“ ergänzt. Wobei ab 1702 eine besonders starke Sicherung des Gersbacher und des Neuenweger Raumes erfolgte, der damit den neuen Dreh- und Angelpunkt der „*Vorderen*“ und „*Hinteren Linie*“ bildete und primär das habsburgisch-vorderösterreichische Reichsgebiet schützen sollte.

Aktuelle Forschungsergebnisse, Taktik und Strategie der barocken Fortifikation, der reiche Formenschatz der hiesigen Schanzenwelt, ihre multinationale und multifunktionale Nutzung, aber auch der zivile Widerstand im lebensgefährlichen Spannungsfeld einer territorialen wie konfessionellen Grenzlage sind Gegenstand dieser Veranstaltungen.

## **Damit Frieden bleibt im ganzen Tal**

---

|                 |  |                            |
|-----------------|--|----------------------------|
| <b>Termin</b>   | <b>Do 04.06.2020</b>   | <b>18.00 bis 20.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>      | <b>Seniorenakademie HW</b>   |                            |
| <b>Gebühr</b>   | <b>keine</b>   |                            |
| <b>Referent</b> | <b>Peter Kiefer – Vorsitzender Seniorenakademie, Heimatkundler</b> |                            |

---

Die Kapelle Maria Frieden in Zell-Mambach wurde 1945 unmittelbar nach Kriegsende von Pfarrer Eugen Thoma initiiert und mit breiter Unterstützung durch die Bevölkerung gebaut. Am 14. Juli 1946 fand die feierliche Einweihung der Kapelle statt. Seit dieser Zeit steht sie hoch über dem Wiesental, als ein Mahnmal gegen Krieg und Verwüstung, als ein Mahnmal für den Frieden.

Aus Anlass des 75.-jährigen Bestehens im Jahre 2021 ist es geplant, die Hintergründe der Entstehung der Kapelle, sowie deren Realisierung zu dokumentieren, um diese Dokumentation dann der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Hierzu soll dieser Workshop dienen, wozu alle eingeladen sind, die sich an diesem Projekt beteiligen möchten.

# Gestalten

## Die jungen Alten – Möglichkeiten und Chancen des dritten Lebensalters

|                 |   |                            |
|-----------------|---|----------------------------|
| <b>Termin</b>   | <b>Di 10.12.2019</b>  | <b>09.00 bis 16.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>      | <b>Seniorenakademie HW</b>  |                            |
| <b>Gebühr</b>   | <b>40,00 €</b> (20,00€ Akademiepass)  |                            |
| <b>Referent</b> | <b>Dr. Karl-Heinz Huber</b> Sozialpädagoge, Pädagoge; langjährige Erfahrung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und dem Management in der Altenhilfe |                            |

Die moderne Gerontologie unterscheidet im Alter inzwischen zwei Phasen. Die dritte Lebensphase beginnend mit dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben und die vierte Lebensphase der Hochaltrigkeit jenseits der 80.

In unserem Seminar wollen wir die Möglichkeiten und Chancen einer sinnerfüllten Gestaltung der dritten Lebensphase erörtern. Dabei wird der Mensch in seiner Lebenssituation ganzheitlich betrachtet. D.h. körperliche, seelisch-geistige, spirituelle und soziale Aspekte dieser Lebensphase werden gleichermaßen thematisiert.

Schließlich gehen wir der Frage nach, wie die Gestaltung der dritten Lebensphase sich auf die vierte Lebensphase der Hochaltrigkeit auswirken kann.

## **Gelebte Quartiersarbeit Teilhabe und Teilgabe im Sozialraum**

---

|                    |   |                            |
|--------------------|---|----------------------------|
| <b>Starttermin</b> | <b>Di 28.01.2020</b>  | <b>10.30 bis 12.00 Uhr</b> |
|                    | drei weitere Folgetermine in der Gruppe festgelegt  |                            |
| <b>Ort</b>         | <b>Seniorenakademie HW</b>  |                            |
| <b>Gebühr</b>      | <b>10.00 €</b> (5,00 € Akademiepass)  |                            |
| <b>Referentin</b>  | <b>Nicole Brutschin</b> , Einrichtungsleitung im Sozialwesen<br>Gerontologin CAS mit Schwerpunkt „Altern im Sozialraum und Quartier<br>– Kommunale Beratung und Vernetzung“ |                            |

---

Ziel der Quartiersarbeit ist die nachhaltige Verbesserung der sozialen und ökonomischen Lebensbedingungen der Menschen im Quartier.

Diese Verbesserung kann nicht zuletzt durch soziales Engagement der im Quartier lebenden Menschen umgesetzt und etabliert werden.

In diesen Veranstaltungen lernen Sie theoretische Ansätze, Begrifflichkeiten sowie praktische Beispiele von Quartiersprojekten kennen.

Sie bekommen Anregungen wie sie Vernetzung und Kooperation in Ihrem eigenen Sozialraum gestalten können und haben in der Gruppe die Möglichkeit Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln.

1. Quartiersarbeit, Hintergründe, Modelle (2 Stunden)
2. Zwei Exkursionen (Vor- oder Nachmittag)
3. Reflektionseinheit mit der Möglichkeit zum Austausch und „Ideen spinnen“ (2 Stunden)

## Beste Aussichten! Vom Beruf zur *BeRUFung* nach dem Beruf! Workshop für Mitarbeiter 55+

---

|                   |  |  |
|-------------------|--|--|
| <b>Termin</b>     | <b>Frühsommer 2019</b>   | <b>Anreise 10.00 Uhr Abreise 17.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>        | <b>Tagungshotel Maria Lindenberg/St. Peter bei Freiburg</b>  |  |
| <b>Gebühr</b>     | <b>xx € Fördermittel beantragt</b>   |  |
| <b>Referentin</b> | <b>Karin Walz</b> , systemischer Coach mit langjähriger Berufserfahrung als Journalistin und Pädagogin |  |

---

Sie stehen noch mitten im Leben und haben im Laufe Ihrer beruflichen Tätigkeit viele Fähigkeiten und Qualifikationen erworben - nicht zu vergessen die Talente, die Sie als Privatperson ausmachen.

In absehbarer Zeit beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt.

Wie gestalten Sie die Zeit bis dahin in Ihrem jetzigen Arbeitsfeld? Wie gelingt ein guter Übergang?

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, was Sie anpacken wollen – nachdem die Reiseliste abgehakt, die Wohnung renoviert, der Garten auf Vordermann oder andere Aktivitäten auf der „to-do-Liste“ nach dem Tag „X“ abgehakt sind?

**„Zukunft aktiv und kreativ gestalten“:** Unter dieser Überschrift bietet dieser Workshop Ihnen die Chance, neue Perspektiven zu entwickeln, vorhandene Ideen zu konkretisieren bzw. alte Träume zu verwirklichen.

Dazu:

werfen wir einen Blick auf vorhandene berufliche und persönliche Kompetenzen

- analysieren mögliche, zukünftige „BeRUFungen“
- überprüfen Fragen wie: geplantes Zeitbudget / gesundheitliche Fitness etc.
- sondieren denkbare Hindernisse / Hilfen / evtl. Fortbildungen
- nehmen die Option „Ehrenamt“ unter die Lupe
- entwickeln erste Strategien zur Realisierung zukünftiger Aktivitäten
- Input von Experten zu Rentenfragen für den Übergang und auch berufliche Aktivitäten im Ruhestand
- Beratungsangebote und Netzwerke in unserer Region zu Ihren Fragen

Informations- und Austauschphasen im Plenum wechseln sich ab mit Einzelübungen sowie Übungen in 2er- und Gruppenteams.



## Senior Expert Service (SES) - Infoveranstaltung

---

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Termin</b>     | <b>geplant Februar 2020</b> |
| <b>Ort</b>        | <b>Seniorenakademie HW</b>  |
| <b>Referenten</b> | <b>Vertreter von SES</b>    |

---

Der Senior Experten Service (SES) – die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit – ist die führende deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Die gemeinnützige Gesellschaft gibt seit 1983 Hilfe zur Selbsthilfe – weltweit.

SES-Expertinnen und Experten unterstützen vor allem kleine und mittlere Unternehmen, öffentliche Institutionen und Verwaltungen sowie Einrichtungen der Schul- und Berufsbildung. SES-Einsätze finden in erster Linie in Entwicklungs- und Schwellenländern statt.

In Deutschland bietet der SES seine Hilfe nicht nur Unternehmern, Organisationen und Verbänden, sondern auch Schulen und jungen Menschen in der Phase der Berufsfindung und Ausbildung an.

[www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de)



## Weitergeben

In der Seniorenakademie entsteht ein Pool in dem Wissen, Kompetenz und Erfahrung gesammelt wird.

Menschen stellen sich als Zeitzeugen zur Verfügung, berichten aus Ihrem Arbeitsleben, vertiefen Themen aus eigener Erfahrung und geben Ihre im Leben erworbenen Kompetenzen weiter.

Auf diesen Pool können interessierte Gruppierungen und Institutionen zurückgreifen, besonders ist an Kinder und Jugendliche gedacht.

Bitte kommen Sie auf uns, schildern Sie uns Ihre Idee und entwickeln Sie mit uns dieses Angebot weiter.

# Begegnen

## **Wissenswertes am Vormittag - Akademieclub**

Regelmäßiges Treffen im ca. monatlichen Rhythmus von 10.30 bis 12.00 Uhr mit der Idee interessante und aktuelle Themen aufzugreifen, durch einen Input von außen oder aus den eigenen Reihen zu gestalten und anschließendem gemeinsamen Mittagessen. Der Ort ist zunächst in der Seniorenakademie, kann in der Region aber auch wechseln. Gebühren werden eigens ausgewiesen, ansonsten ist dieses Angebot für Akademiepassmitglieder möglichst kostenfrei, Nicht-Mitglieder werden um einen Beitrag von 10,00 € gebeten.

**Ein erster Start – mitgestalten und mitwirken ist erwünscht, weitere Termine werden mit der ersten Veranstaltung besprochen und auf der Homepage veröffentlicht**

## **Startveranstaltung**

**22.10.2019** (siehe auch S. 5)

Integrative Medizin – unser Gesundheitswesen neu denken

Referent Prof. Alfons Runde – Prof. für Gesundheitsökonomie und -management, 20 Jahre Erfahrung in der Klinikleitung

**28.01.2020** (siehe auch S. 15)

Gelebte Quartiersarbeit - Teilhabe und Teilgabe im Sozialraum

Gebühr 10.00 € (5,00 € Akademiepass)

Referentin Nicole Brutschin, Einrichtungsleitung im Sozialwesen, Gerontologin CAS mit Schwerpunkt „Altern im Sozialraum und Quartier – Kommunale Beratung und Vernetzung“

**31.03.2020** (siehe auch S. 5)

BIENENwunder – nur was wir kennen, können wir auch fördern

Gebühr 10.00 € (AKAPASS 5,00 €)

Referent Daniel Stamm, Künstler, Imker Projekt wesensgemäße Bienenhaltung

# Qualifizieren

**FORDERN SIE  
UNSEREN FLYER AN**

## **Übernahme von rechtlichen Betreuungen in Kooperation mit SKM für den Landkreis Lörrach**

---

|                |   |                                  |
|----------------|---|----------------------------------|
| <b>Termine</b> | <b>Di 24.03./ Mi 25.03.2020</b>                               | <b>09.00 bis 15.00 Uhr</b>       |
|                | <b>Di 28.04./Mi 29.04.2020</b>                                | <b>09.00 bis 16.00/15.00 Uhr</b> |
| <b>Ort</b>     | <b>Seniorenakademie HW</b>                                    |                                  |
| <b>Gebühr</b>  | <b>360,00 €/180,00 €</b> (Ermäßigung für ehrenamtlich Tätige) |                                  |

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem SKM Verein für soziale Dienste im Landkreis Lörrach durchgeführt. Mitglieder des SKM Lörrach, sowie InhaberInnen des Akademiepasses der Seniorenakademie HW erhalten einen Rabatt von 15 % auf die ermäßigte Seminargebühr.

### **Referent\*innen**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Hannah Moog          | Sozialpädagogin, Geschäftsführerin                      |
| Regina Scheer        | Sozialarbeiterin, Berufsbetreuerin                      |
| Karin Schwarz-Marty  | Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin                     |
| Hans-Jörg Tichelmann | Sozialpädagoge, Mitarbeiter bei einer Betreuungsbehörde |
| Christine Zeller     | Sozialarbeiterin, Sozialwissenschaftlerin               |
| Andreas Ziemmehl     | Justizratsrat, Verwaltungsleiter                        |

---

Rund 70 v.H. der gesetzlichen Betreuungen in Baden-Württemberg werden von ehrenamtlichen Personen und ca. 30 v.H. durch Berufsbetreuer ausgeübt. Dieses Fachseminar vermittelt grundlegende Inhalte der Betreuungsführung. Es soll die Teilnehmer\*innen dazu befähigen, eine Betreuung kompetent und rechtlich sicher auszuführen. Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über die verschiedenen Aspekte einer Betreuung:

- Rechtliche Grundlagen und Aufgabenkreis
- Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht
- Einwilligungsvorbehalt und freiheitsentziehende Maßnahmen
- EU-Datenschutzverordnung, Vergütung und Haftung
- Rechtliches Verhältnis Betreuer / Betreutem
- Gesprächsführung und Kommunikation

### **Zielgruppe**

Ehren- und hauptamtliche Betreuer\*innen; Mitarbeiter\*innen in Betreuungsbehörden, Betreuungsvereinen, Betreuungsbüros und Interessierte

## **Lebenslanges Lernen durch ein Fernstudium**

Das Seniorenstudium liegt voll im Trend. Studieren im Alter bietet für viele Menschen die einzigartige Möglichkeit, sich nach Beruf und Karriere den eventuell lebenslang gehegten Traum vom Studium zu verwirklichen. An der SRH Fernhochschule – The Mobile University können Sie sogar von zuhause studieren – mobil, flexibel und kostengünstig mit einem Fernstudium.

Senioren sind heute fit wie nie, treiben Sport bis ins hohe Alter und sind unternehmungslustig. Statt des Ruhestands befinden sich die meisten im produktiven Unruhezustand. Die Lebenserwartung steigt und steigt. Auf der ganzen Welt gibt es Menschen, die sogar weit jenseits der 70 ein Studium beginnen – und abschließen!

## **Studium im Alter liegt voll im Trend**

Flexibles Fernstudium an der SRH Fernhochschule

Mit einem Seniorenstudium, sprich einem Studium im Alter, halten sich ältere Semester geistig fit und nutzen ihre Zeit sinnvoll. Statistiken zeigen, dass entsprechend der Anteil von Gasthörern an deutschen Universitäten und Fachhochschulen, die älter als 60 Jahre sind, seit Jahren stetig steigt. Gasthörer können meist ohne formale Hochschulreife am Lehrangebot der Hochschulen teilnehmen. Abschlussprüfungen sind jedoch ausgeschlossen. Das Seniorenstudium können sich ältere Damen und Herren auch durch ein flexibles Fernstudium an der SRH Fernhochschule – The Mobile University ermöglichen. Den Kontakt zu anderen Studierenden oder den Dozenten halten sie dabei bequem über den digitalen E-Campus. Auch die Studienmaterialien laden sie sich dort herunter. Und freiwillige Präsenzveranstaltungen ermöglichen den persönlichen Kontakt zu Professoren, Lehrbeauftragten und Kommilitonen.

## **Das Fernstudium bietet Senioren viele Vorteile**

Der besondere Vorteil an einem Fernstudium für Senioren liegt darin, dass das Fernstudium anderen lang gehegten Träumen nicht im Wege steht. Studieren weltweit und im Alter war nie so leicht wie heute. Selbst auf einer Kreuzfahrt, einer Weltreise oder beim Betreuen der Enkelkinder können Sie als Senior dank des mobilen Studiums auf alle Studienunterlagen bequem von überall zugreifen.



## **Sehnsuchtsziel Studium - warum viele im Alter noch studieren wollen**

Warum ist das Fernstudium, bzw. das Studium im Alter für Senioren oftmals ein so großes Sehnsuchtsziel? Blicken wir zurück: In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatten nur etwa fünf Prozent aller Deutschen eine Hochschulzugangsberechtigung – in den 60ern waren es mit sieben Prozent kaum mehr. Entsprechend studierten noch die wenigsten – teils weil sie nicht durften, teils weil kein Geld da war, teils weil viele meinten, dass sich ein Studium insbesondere für Frauen nicht lohne. So betrachtet, verwundert es nicht, dass viele Senioren den Traum vom Studium ein Leben lang nicht vergessen haben. Mit einem Fernstudium an der SRH Fernhochschule verwirklichen Sie sich selbst im Alter noch den Traum vom Studium. Und dank der mobilen und flexiblen Anlage eines Fernstudiums war das Seniorenstudium nie einfacher!

Die Studienangebote sind vielfältig. von betriebswirtschaftlichen Themen über Sportmanagement bis zu Psychologie oder Soziale Arbeit. Auch sind Hochschulzertifikate in einer wesentlich kürzeren Zeit zu speziellen Themen möglich. Insbesondere wenn Sie sich für gesundheitliche Themen interessieren, finden Sie bei uns eine breite Spannweite an hochspannenden Studiengängen, die sich mit Gesundheit, Sport und gesunder Ernährung beschäftigen.

**Die Seniorenakademie kooperiert mit der SRH Fernhochschule, die u.a. ein Studienzentrum in Zell i.W. unterhält. Die hiesige Studienzentrumsleiterin Christine Zeller stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung oder Sie informieren sich direkt auf der Homepage der SRH Fernhochschule und nehmen Kontakt mit der jeweiligen Studierendenbetreuung auf**

**[www.mobile-university.de/ihr-studium/seniorenstudium](http://www.mobile-university.de/ihr-studium/seniorenstudium)**

## Unsere Kooperationspartner



Institut für Bildung  
und Management



## Unserer (bisherigen) Sponsoren



## **Weiterbildungsberatung**

im Rahmen des Landesnetzwerk  
Weiterbildungsberatung (LNWBB)  
trägerneutrale und interessensensible Beratung

Bildung im Alter wird durch den demografischen Wandel zunehmend wichtiger, um den politischen, wirtschaftlichen, technischen, sozialen und kulturellen Veränderungen standzuhalten. Das Land Baden-Württemberg initiierte im Rahmen des Bündnisses lebensbegleitendes Lernen ein flächendeckendes Netzwerk aus Trägern, das Weiterbildungsberatung auch für die nachberufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit anbietet.

**Wir unterstützen** Sie, Entscheidungen in Bezug auf Ihre individuelle Bildungs- und Berufsbiographie fundiert zu treffen, die Sie in Ihren letzten Berufsjahren oder in der 3. Lebensphase nutzen können. Ihre Interessen, Ressourcen und ihre Ausgangslage stehen dabei im Mittelpunkt der Beratung.

**Wir erarbeiten** mit Ihnen spezifische Lösungen, die über reine Informationsvermittlungen hinaus gehen. Die Beratung wird von dafür kompetenten Personen durchgeführt.

**Wir gewährleisten** eine individuelle und ergebnisoffene Beratung unter Einbezug des Weiterbildungsangebots verschiedener Anbieter und Träger von Weiterbildungen.

**Wir nutzen** unser Netzwerk für Sie und leiten Sie ggf. an spezialisierte, Berater und Fachstellen weiter. Wir sind Mitglied im Netzwerk Fortbildung, kooperieren mit verschiedenen Weiterbildungsträgern in der Region und sind landes- und bundesweit in Projekten eingebunden, die auch die Belange von Senioren\*innen betreffen.

**Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gerne!**

**[info@iks-zell.de](mailto:info@iks-zell.de) oder Tel. 07625-9188370**

**oder informieren Sie sich über [www.lnwbb.de](http://www.lnwbb.de)**



## Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V.

Constance-Weber-Gasse 1  
79669 Zell im Wiesental

Telefon: 07625-9188371  
Telefax: 07625-9188379

[info@seniorenakademie-hw.de](mailto:info@seniorenakademie-hw.de)  
[www.seniorenakademie-hw.de](http://www.seniorenakademie-hw.de)

Unsere Kooperationspartner



Institut für Bildung  
und Management

